



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT

Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg
Postfach 103439 · 70029 Stuttgart

Herrn
Ulrich Becksmann
Aktionsgemeinschaft Nachtstromnutzer
Karlsruhe
Am Kegelsgrund 26
76229 Karlsruhe

Stuttgart 14.03.2012
Name Herr Sonnentag
Durchwahl 0711 123-2355
E-Mail Daniel.Sonnentag@um.bwl.de
Aktenzeichen 62-4502-2/4
(Bitte bei Antwort angeben!)

*mach mit
bleib fit*

 § 10a EnEV und Außerbetriebnahme von elektrischen Speicherheizsystemen
Ihre Schreiben von Mitte Januar und 14.02.2012

Sehr geehrter Herr Becksmann,

vielen Dank für Ihre Schreiben an Herrn Minister Untersteller MdL mit der Forderung, die Pflicht zur Außerbetriebnahme von elektrischen Speicherheizsystemen nach § 10a EnEV wieder abzuschaffen. Herr Minister hat mich gebeten, Ihnen zu antworten.

Sie haben uns freundlicherweise mit Ihrem zweiten Schreiben die abgestimmte Antwort der für die EnEV zuständigen Bundesministerien zukommen lassen. Der dortigen Auskunft zu den derzeitigen rechtlichen Vorgaben schließen wir uns an. Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass die Pflicht zum einen in absehbarer Zeit nicht greift und zum anderen zahlreiche Ausnahmen vorgesehen sind. Insofern sind zumindest die Interessen der Nutzer solcher Anlagen aus unserer Sicht ausreichend berücksichtigt. Da im Übrigen bereits heute die Wärmekosten von Nachtstromspeicherheizungen etwa das dreifache gegenüber Gas betragen, ist ohnehin damit zu rechnen, dass viele dieser Anlagen in den nächsten Jahren freiwillig außer Betrieb genommen werden.

25
Jahre

UMWELTMINISTERIUM
Unterwegs in Sachen Zukunft

Kernerplatz 9 · 70182 Stuttgart (VVS: Staatsgalerie) · Hauptstätter Str. 67 · 70178 Stuttgart

Theodor-Heuss-Str. 4 · 70174 Stuttgart

Telefon 0711 126-0 · Telefax 0711 126-2881 · poststelle@um.bwl.de

www.um.baden-wuerttemberg.de · www.service-bw.de

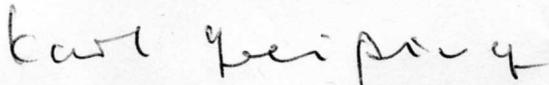


Ihren Vorschlag, Nachtstromspeicherheizung als Windenergiespeicher zu nutzen, sehen wir zumindest für Baden-Württemberg als problematisch an, da hier mittelfristig keine ungenutzten Strommengen aus Wind zur Verfügung stehen und für den Windstrom aus anderen Teilen Deutschlands derzeit die Netzübertragungskapazitäten fehlen. Zudem ist - wie bereits gesagt - aufgrund der sehr hohen Wärmekosten bei elektrischen Widerstandsheizungen der Betrieb für den Nutzer nicht attraktiv. Wesentlich effektiver wäre es, Überschussstrom mittels Wärmepumpen zu nutzen und als Wärme in Massivbauteilen (Fußboden, Decke, Wand) oder Pufferspeichern zwischen zu speichern.

Für die Einladung zur Podiumsdiskussion nach Karlsruhe danken wir Ihnen. Stellvertretend hat Ihnen Herr Dr. Kienzlen für den 29. März.2012 bereits seine Teilnahme zugesagt.

Für die Veranstaltung wünschen wir Ihnen einen guten Verlauf und viel Erfolg.

Mit freundlichen Grüßen



Karl Greißing
Ministerialdirigent